

BLACKOUT/STROMAUSFALL

PRIVATE VORSORGE

Im Falle eines längerfristigen Stromausfalles steht vieles still. Beleuchtung, Kühlschrank, Telefon, Computer, Aufzüge und Heizungen funktionieren nicht mehr. Der Einkauf von Lebensmittel und Getränken wird schwer möglich sein, wenn Kassen und Bankomat-/Kreditkarten ohne Strom nicht mehr funktionieren. Wichtig ist daher die private Vorsorge. Es geht darum, den Haushalt krisensicher zu machen und mit eigenen Vorräten über die Runden zu kommen. Hier unsere Tipps:

- **Lebensmittel** - ein bis zwei Wochen ohne Einkaufen, wäre das Ziel. Bevorraten Sie Lebensmittel, die Ihnen schmecken und die Sie immer nutzen. Einfach von dem, was gerne gegessen wird, für einige Tage mehr bereitlegen. An Spezialnahrung für Babys und kranke Menschen sowie auf Tierfutter denken.
- **Wasser** - Halten Sie 2-3 Liter pro Person und Tag vorrätig (kohlenensäurehaltiges Mineralwasser ist lange haltbar).
- **Lebenswichtige Medikamente** - Insulin und sonstige überlebenswichtige Arzneimittel sollten immer ausreichend vorhanden sein. Ebenso ein gut befüllter Erste-Hilfe-Kasten.
- **Batterieradio** - ein batteriebetriebenes Radio samt Reservebatterien gehört in jeden Haushalt (der ORF sendet im Krisenfall). Variante: Kurbelradios mit Dynamo- oder Solarbetrieb.
- **Notbeleuchtung** - Taschenlampe mit Ersatzbatterien oder Kurbeltaschenlampe, Solar- und LED-Leuchten, Kerzen und Zündhölzer - um nicht im Dunklen zu sitzen.
- **Kochgelegenheit** - mit einer Fonduegarnitur oder einer Notkochstelle (mit Brennpaste) können einfache Gerichte problemlos zubereitet oder Babynahrung erwärmt werden. Im Freien kann auch ein Grill oder Campingkocher zum Einsatz kommen.
- **Wenn es kalt wird** - Decken, ein Schlafsack und warme Bekleidung helfen auch dann, wenn keine alternative Heizmöglichkeit - wie etwa einen Holzofen - vorhanden ist.
- **Bargeld** - ohne Strom spukt auch der Bankomat nichts aus - oder die Kreditkartenzahlung läuft nicht. Eine kleine Bargeldreserve wäre ratsam.
- **Und dann noch:** Hygienevorrat, Müllsäcke, Camping-WC, Feuerlöscher, Löschdecke, Notgepäck mit Dokumentenmappe.



Allgemeine Verhaltensanweisungen

- Bewahren Sie Ruhe. Schalten Sie ein Radiogerät (ORF Radio Kärnten) ein und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte. Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen. Akkus schonen. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.
- Informieren und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen in Ihrer Nachbarschaft (in einem Aufzug können Menschen eingeschlossen sein).
- Vermeiden Sie Autofahrten, die nicht unbedingt nötig sind. Ausgefallene Ampeln erhöhen die Unfallgefahr.
- Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Damit verhindern Sie, dass sich diese Geräte zu einer Gefahrenquelle entwickeln, sobald der Strom wieder fließt (Herdplatte, Bügeleisen, Werkzeuge, ...). Lassen Sie eine Lampe an, damit Sie merken, wenn der Strom wieder da ist.
- Brennende Kerzen erhöhen die Brandgefahr. Feuerlöscher griffbereit halten. Bei Verwendung von Brennpasten oder Fonduebrennern immer für eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes sorgen. Gasgriller und Holzkohlegriller nur im Freien verwenden (in der Wohnung besteht akute Erstickungsgefahr!).
- Vorsicht vor Verletzungen im Haushalt. Stolperfallen beseitigen. Wählen Sie den Notruf nur in wirklichen Notfällen. Die Notrufzentralen sind keine Auskunftsstellen.

